



ForstBetriebsGemeinschaft
Aitrach-Isar-Vils w.V.

...Ihr Wald in guten Händen

Der Waldbote

Mitteilungen der Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils w.V.

Ausgabe 1 / 2026

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, liebe Mitglieder,

der Winter geht zu Ende und wir können erfreulicherweise auf eine sehr hohe Einschlagstätigkeit zurückblicken. Die Rundholzpreise sind zu Jahresbeginn bei der Fichte im Leitsortiment 2b BC auf 130.- € je Festmeter gestiegen und auch die Kiefer hat mit 100.- € im Leitsortiment ein Rekordhoch erreicht. Kalamitäten durch Sturm und Schnee sind auch diesen Winter ausgeblieben und der Holzmarkt dadurch bisher stabil geblieben. Im Gegenteil, die Nachfrage nach Rundholz ist nach wie vor rege und die Preise bleiben bis Ende April auf aktuellem Niveau. Darüber hinaus ist auch in den darauffolgenden Wochen und Monaten kein größerer Preisverfall zu erwarten. Erst mit dem Anfall nennenswerter Käferholzmengen könnten sich wieder fallende Rundholzpreise einstellen.

Bei den gegenwärtig zu bewegenden Holzmengen wird es aller Voraussicht nach zu Lieferverzögerungen kommen. So gut die Bedingungen für den Holzeinschlag im Dezember und Januar waren, so schlecht waren sie ab Mitte Januar für die Holzabfuhr. Schnee, Eis und jetzt völlig durchnässte Forstwege machten und machen die Holzabfuhr in Teilen unmöglich. Vereinzelt kommt es auch bei den Sägewerken schon zu Lieferstaus am Werk und die Frächter schaffen dadurch nicht die volle Tagesleistung. Wir sind mit Frächtern und Sägewerken stets in Kontakt und versuchen die Abfuhrkapazitäten bestmöglich auszuschöpfen.

Sollten Sie gegenwärtig noch überlegen Holz einzuschlagen, ist es grundsätzlich möglich, bedarf allerdings der genauen Planung und Abstimmung mit Ihrem zuständigen Ansprechpartner der FBG, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Überkapazitäten gibt es gegenwärtig auch „noch“ beim Industrie-, Brenn- und Hackholz. Wobei hier Licht am Ende des Tunnels erkennbar ist. Der Start des neuen Biomasseheizwerkes der UP Energiewerke GmbH an der Industriestraße in Dingolfing ist erfolgt. Auch der letzte der drei Öfen wurde in Betrieb genommen und befindet sich gegenwärtig in der Anheizphase. Sobald die letzten Tests und Abnahmen erfolgt sind, werden die hier benötigten Mengen für deutliche Entspannung auf dem Energieholzmarkt sorgen.

Für die kommende Pflanzzeit könnten die Bedingungen besser nicht sein. Die sehr gute Bodendurchfeuchtung ist ideal für die Pflanzung wurzelnackter Pflanzen. Aktuell läuft noch die Sammelbestellung für die Forstpflanzen und auch Pflanzaufträge werden noch entgegen genommen. Sollten Sie Hilfe bei der Anpflanzung benötigen, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Eine Prognose für die kommende Käfersaison lässt sich nur schwerlich stellen. Im letzten Jahr schienen die Bedingungen für den Käfer durch das trockene Frühjahr sehr gut, aber größere Borkenkäferkalamitäten blieben bei uns in der Region aus. Allerdings sollten wir uns durch den nassen Winter nicht in Sicherheit wiegen. Eine sorgfältige und regelmäßige Kontrolle der Fichtenbestände ist nach wie vor unerlässlich. Bleiben wir also dran!

Korbinian Zellner, Holzeinkauf und Vermarktung

Aus dem Inhalt

- Holzmarktbericht
- Waldbauliche Zukunftssicherung
- Wildschadenverhütungsmittel und Borkenkäferbekämpfung
- Waldzustandsbericht 2025
- Online-Infoabende zum Thema Waldumbau
- Forstpflanzenbestellung

**Forstbetriebsgemeinschaft
Aitrach-Isar-Vils w.V.**

Am Blaichberg 1
84183 Oberviehbach

Tel.: 08702 / 9474340
Fax: 08702 / 9474343
E-Mail: post@fbg-aiv.de
www.fbg-aiv.de

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag:
8 bis 14 Uhr
Freitag:
8 bis 12 Uhr



PEFC/0421031/0222050000
HW-Co0035-14 100% zertifiziert

Waldbauliche Zukunftssicherung durch Schirmschlag und Weißtannensaat

Ein Praxisbeispiel aus der Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils

Die Weißtanne erlebt in vielen Regionen Bayerns eine Renaissance. Ihre bemerkenswerte Schattentoleranz, tiefe Durchwurzelung und hohe Klimastabilität machen sie zu einem wertvollen Mischbaumartpartner für Buchen und Eichenbestände.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils setzt in diesem Jahr eine waldbauliche Maßnahme um, die beispielhaft zeigt, wie aktiv Tannenanteile wieder in unsere Wälder eingebracht werden können. Mit Schirmschlag, sorgfältiger Saatbeet-Vorbereitung und einer qualitätsgesicherten Tannensaat wird ein Zukunftsbestand angelegt, der sowohl ökologisch als auch ökonomisch überzeugt.

Ausgangslage und Zielsetzung

Der betroffene Bestand war ein rund 80-jähriger Buchen-/Eichen-Mischbestand. Die Zielsetzung lautete:

- Verbesserung der Lichtverhältnisse für die spätere Keimung und Entwicklung der Weißtanne
- Schaffung günstiger Bodenbedingungen gemäß Empfehlungen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)
- Kombination von künstlicher Tannensaat und natürlicher Buchenverjüngung
- Erhöhung der Biodiversität und langfristigen Stabilität des Bestandes
- Ein Schirmschlag wurde als geeignete Methode gewählt, um die erforderlichen Lichtmengen für Weißtannensämlinge zu erzeugen, ohne den Bestand zu stark zu öffnen.

Durchführung des Schirmschlags

Auf einer Fläche von rund 7000 m² wurden folgende Holzmengen entnommen:

- ca. 60 Festmeter Buchen und Eichenstammholz
- ca. 150 Raummeter Industrieholz
- ca. 500 Schüttraummeter Hackholz

Durch den gezielten Eingriff wurde der Schirm ausreichend geöffnet, um Licht auf den Waldboden zu bringen, gleichzeitig blieb jedoch genügend Deckung erhalten, um die empfindlichen Weißtannensämlinge vor Spätfrost, Hitze und Verunkrautung zu schützen (siehe Fotos rechte Seite).

Flächenvorbereitung und Saat

Nach Abschluss der Holzernte wurde eine Teilfläche von 3400 m² eingezäunt, um die Tannensaat vor Wildverbiss zu schützen. Dies entspricht den gängigen Empfehlun-

gen der LWF, da Weißtanne besonders in den ersten Jahren stark verbissgefährdet ist.

Für die Einsaat wurden 20 kg hochwertiges Saatgut aus einem zugelassenen Erntebestand innerhalb des FBG Gebiets verwendet. Die Kosten pro Kilogramm beliefen sich auf etwa 165,00 €, was die Bedeutung von zertifiziertem, regionstypischem Saatgut unterstreicht.

Die eigentliche Saat erfolgte im sogenannten Streifensaatverfahren. Dabei wird der Boden in schmalen Streifen geöffnet, sodass Keim- und Wurzelbedingungen verbessert werden. Diese Methode hat sich laut LWF Fachinformationen besonders bewährt, da:

- die Konkurrenzvegetation reduziert wird
- nährstoffreicher Mineralboden freigelegt wird
- die Wasserversorgung verbessert ist

Mit der Wahl dieses Verfahrens wurde der Grundstein für eine flächige und dennoch strukturreiche Tannenverjüngung gelegt.

Förderung und Wirtschaftlichkeit

Die Maßnahme zeigt auch wirtschaftlich interessante Aspekte, insbesondere im Zusammenhang mit Fördermöglichkeiten.

- Förderung der Tannensaat: 7000,00 € pro Hektar → Für 3400 m² ergibt dies eine anteilige Förderung, die einen erheblichen Teil der Saatkosten deckt.
- Zukünftige Förderung der Naturverjüngung: Auf der verbleibenden Schirmschlagsfläche ist eine gesunde Naturverjüngung der Buche zu erwarten. Sobald diese als gesichert gilt, kann auch sie nach den bestehenden Förderrichtlinien bezuschusst werden.

Zusammen ergibt sich ein wirtschaftlich sinnvoller Weg, den Tannenanteil zu erhöhen, ohne auf natürliche Prozesse zu verzichten.

Vorteile für die zukünftige Bestandsentwicklung

Die Maßnahme bietet eine Reihe langfristiger Vorteile:

- Erhöhung der Stabilität: Mischbestände aus Buche, Eiche und Tanne reagieren widerstandsfähiger auf Trockenperioden, Stürme und Schädlinge.
- Tiefgründige Durchwurzelung der Tanne: Sie verbessert die Bodenstruktur und fördert langfristig die Wasserspeicherung.
- Naturnahe Verjüngungsstrategien: Kombination aus Naturverjüngung und Saat schafft einen artenreichen, klimaangepassten Mischwald.
- Wildlinge für den Betrieb: Ein oft unterschätzter Vorteil ist die Möglichkeit, in den ersten Kulturjahren

Wildlinge zu gewinnen. Diese können kostengünstig zur Nachbesserung oder für andere Flächen eingesetzt werden.

Gerade dieser Punkt macht die Saat auch ökonomisch attraktiv: Eigenes pflanzfähiges Material reduziert Abhängigkeiten von Baumschulen und steigenden Setzlingspreisen.

Erfahrungen und Empfehlungen für Waldbesitzer

Die Maßnahme zeigt: Mit einer guten Planung und konsequenter Umsetzung lässt sich die Weißtanne erfolgreich in bestehende Laubholzbestände integrieren. Für Eigentümer, die über ähnliche Projekte nachdenken, lassen sich folgende Empfehlungen ableiten:

- Vorab Beratung nutzen: Fachliche Unterstützung durch Revierleiter, LWF Publikationen oder Informationen auf Waldwissen.net erleichtern die Planung.
- Geeignete Bestände auswählen: Idealerweise ältere, stabile Laubholzbestände mit ausreichendem Schirm zur Beschattung.
- Boden- und Lichtverhältnisse prüfen: Der Schirmschlag sollte so dosiert sein, dass Tannenkeimlinge weder austrocknen noch vergrasen.
- Schutz nicht vergessen: Zäunung oder intensives Wildmanagement sind unverzichtbar.
- Rechtzeitig Saatgut sichern: Zertifiziertes, herkunftsgerechtes Saatgut ist knapp und sollte frühzeitig bestellt werden.

Fazit

Die FBG Aitrach-Isar-Vils hat mit dieser Maßnahme ein vorbildliches Beispiel für vorausschauende Waldwirtschaft geschaffen. Durch die Kombination aus Schirmschlag, sorgfältiger Saatbettvorbereitung und hochwertigem Saatgut entsteht ein stabiler, klimaangepasster Zukunftsbestand. Gleichzeitig bietet das Verfahren wirtschaftliche und ökologische Vorteile und zeigt eindrucksvoll, wie moderne, nachhaltige Waldbewirtschaftung aussehen kann.

Waldbesitzer, die ähnliche Schritte planen, können aus dieser Praxismaßnahme wertvolle Anregungen und Entscheidungshilfen gewinnen – für einen vitalen Wald, der auch kommenden Generationen noch zuverlässig dienen kann. Nach Abschluss der Maßnahme wird die FBG einen Begang für interessierte Mitglieder organisieren. Der Termin kann der örtlichen Presse, der Homepage und dem Newsletter der FBG entnommen werden.

Benjamin Czech

Förster, FBG-Gebiet Nord

Durch den gezielten Eingriff wurde der Schirm ausreichend geöffnet, um Licht auf den Waldboden zu bringen, gleichzeitig blieb jedoch genügend Deckung erhalten, um die empfindlichen Weißtannensämlinge zu schützen.



Wildschadenverhütungsmittel und Borkenkäferbekämpfung mit Pflanzenschutzmittel



Schutz eines Tannentriebes.

(Foto: © P. Dimke)

Wildschadenverhütungsmittel gehören zu den am häufigsten eingesetzten Pflanzenschutzmitteln im Wald. Viele der verfügbaren Mittel bestehen aus natürlichen oder biologischen Inhaltsstoffen wie Blutmehl, Fischöl, Schafs fett oder Quarzsand. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird oft übersehen, dass auch solche Produkte zu den Pflanzenschutzmitteln zählen. Denn entscheidend ist nicht allein die Art der Inhaltsstoffe, sondern auch der Zweck des Mittels: der Schutz von Pflanzen vor schädlichen Einflüssen. Wildschadenverhütungsmittel schützen Bäume folglich vor Wildverbiss, Verfegen oder Schälern.

Für die Anwendung von Profi-Pflanzenschutzmitteln braucht man einen Pflanzenschutz-Sachkundenachweis. Die Inhaber einer Pflanzenschutz-Sachkunde müssen alle drei Jahre eine anerkannte Sachkunde-Fortbildung besuchen.

Pflanzenschutzmittel sind immer das letzte Mittel der Wahl. Ihr Einsatz ist nur erlaubt, wenn es keine andere zumutbare Alternative für die Waldbewirtschafter gibt. Eine Umzäunung der Kulturen wäre beispielsweise eine solche, die aber mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist und die zudem den Lebensraum vieler Wildtiere verkleinert.

Wer darf Wildschadenverhütungsmittel ausbringen?

In der Praxis taucht häufig die Frage auf, ob jeder Anwender von Wildschadenverhütungsmitteln einen Sachkundenachweis braucht.

Die Pflanzenschutzdienste der Länder haben im November 2024 die Ausbringung von nichtchemischen Wildschadenverhütungsmitteln offiziell als „einfache Hilfstätigkeit im Pflanzenschutz“ in die entsprechende Leitlinie aufgenommen. Zu diesen „einfachen Hilfstätigkeiten“ zählt bei Wildschadenverhütungsmitteln das Streichen oder das Spritzen mit Handsprühern (Voraussetzung: keine chemisch-synthetischen Wirkstoffe). **Für diese einfachen Hilfstätigkeiten unter Aufsicht einer sachkun-**

digen Person wird kein eigener Sachkundenachweis benötigt.

Die Ausbringung von Wildschadenverhütungsmitteln mit rückentragbaren Spritzen oder Maschinen ist keine einfache Hilfstätigkeit im Sinne der oben genannten Leitlinie. **Für diese Ausbringungsarten wird ein Sachkundenachweis benötigt.**

Zugelassene Ausbringungsarten von Wildschadenverhütungsmitteln

Wildschadenverhütungsmittel können nicht auf jede beliebige Weise ausgebracht werden. Und die „einfachen Hilfstätigkeiten“ umfassen nur das Streichen oder das Spritzen mit Handsprühern. Welche Ausbringungsart erlaubt ist, steht in den Anwendungsbestimmungen des jeweiligen Pflanzenschutzmittels.

Ausbringungsmöglichkeiten für Wildschadenverhütungsmittel sind das Tauchen der gesamten Pflanze, das Streichen mit Bürste, Pinsel oder Handschuh und das Spritzen mit tragbaren Geräten.

Die FBG empfiehlt als Verbiss- und Fegeschutz, das zugelassene Pflanzenschutzmittel TRICO. Dieses ist an der Geschäftsstelle erhältlich.

Zulassungssituation bei KARATE FORST flüssig®

Nach mehreren Verlängerungen mit kürzerer Laufzeit läuft die Zulassung für das Insektizid KARATE FORST flüssig® nun zum 31.12.2025 aus. Das Pflanzenschutzmittel wird für die Behandlung von Holzpoltern gegen holz- und rindenbrütende Borkenkäfer sowie zur Bekämpfung des Großen Braunen Rüsselkäfers bei jungen Nadelholzpflanzen verwendet.

Nach jetzigem Stand darf das Pflanzenschutzmittel bis zum 30.06.2026 verkauft werden (Abverkaufsfrist). Auf die Abverkaufsfrist folgt eine Aufbrauchfrist von 12 Monaten, in der das Pflanzenschutzmittel noch verwendet werden darf. Im Fall von KARATE FORST flüssig® wäre das Stand heute bis zum 30.06.2027 (Aufbrauchfrist) möglich. Danach darf das Pflanzenschutzmittel nicht mehr eingesetzt werden.

Neuzulassung für Karate Forst Fluessig®

Im August 2025 wurde ein auf dem gleichen Wirkstoff basierendes Mittel in gleicher Wirkstoffkonzentration mit identischem Namen, aber abgeänderter Schreibweise zugelassen: Karate Forst Fluessig® (Anwendungsnummer 025618-00/00-007). Dieses Pflanzenschutzmittel darf, wie auch KARATE FORST flüssig®, gegen den Großen Braunen Rüsselkäfer eingesetzt werden. Holz- und rindenbrütende Insekten dürfen damit aber nicht bekämpft werden. Die Zulassung ist rein für die Rüsselkäferbekämpfung. Zulassungsende ist der 31.08.2027.

(Quelle: Blickpunkt Waldschutz 11/25 – LWF. Redaktionelle Bearbeitung FBG-AIV)

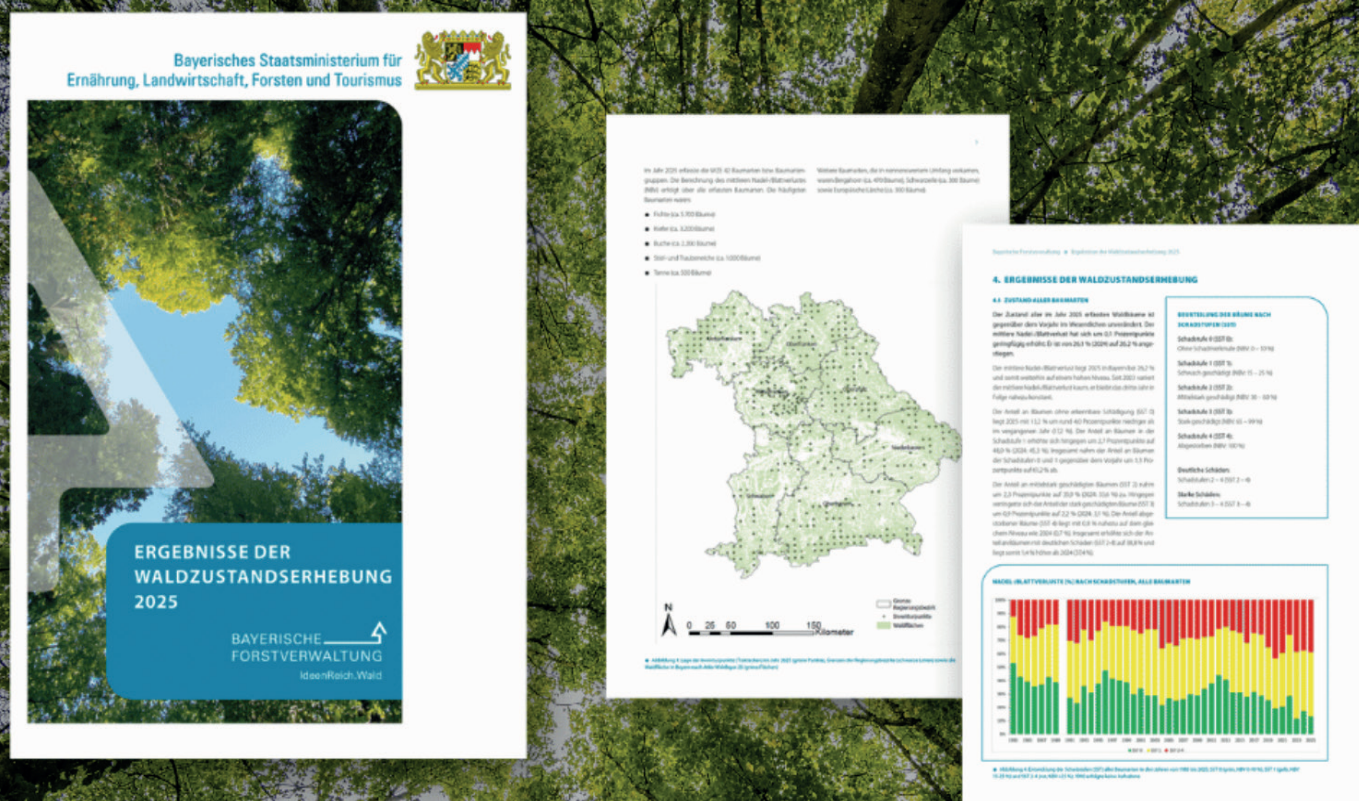


Foto: Eigene Darstellung, Broschüre StMELF

Waldzustandsbericht 2025: Bayerns Wälder weiter im Stress

Ende 2025 hat Forstministerin Michaela Kaniber den Waldzustandsbericht 2025 vorgestellt. Der Bericht zeigt: Der Gesundheitszustand der Bäume bleibt zum dritten Jahr in Folge angespannt, besonders durch Trockenstress im Frühjahr und hohe Sommertemperaturen in Nordbayern und Mittelfranken.

Nadelbäume verlieren im Schnitt 27,8 Prozent ihrer Nadeln, Laubbäume 23,2 Prozent ihrer Blätter. Besonders die Kiefer ist betroffen mit 34,2 Prozent Nadelverlust (Vorjahr: 32,3 Prozent), verschärft durch Mistelbefall bei 36 Prozent der untersuchten Bäume – in Mittelfranken sogar 61 Prozent. Auch 49,1 Prozent der Eschen zeigen

Symptome des Eschentriebsterbens. „Unsere Wälder stehen unter erheblichem Druck durch den Klimawandel. Wir dürfen jetzt keine Zeit verlieren – der Aufbau zukunftsfähiger, stabiler Mischwälder hat höchste Priorität“, betont Kaniber.

Positiv: Über 13.000 Anträge für das digitale Förderprogramm WALDFÖPR 2025; im letzten Jahr wurden gut zehn Millionen Zukunftsbäume gepflanzt.

Die Waldzustandserhebung läuft seit 1983 und wird jährlich im Landtag vorgestellt. Den vollständigen Bericht finden Sie auf stmelf.bayern.de.



ForstBetriebsGemeinschaft
Aitrach-Isar-Vils w.V.

...Ihr Wald in guten Händen

*Ihr kompetenter Dienstleister
rund um den Wald!*

Informieren Sie sich!

- ◆ Forstliche Beratung – Planung
 - ◆ Holzeinschlag – Holzverkauf
 - ◆ Pflanzen – Pflanzung
 - ◆ Kultur- und Dickungspflege
 - ◆ Forstbedarfsartikel
 - ◆ Komplettbetreuung – Waldpflegeverträge
- ... und vieles mehr

FBG-Geschäftsstelle

Am Blaichberg 1 · 84183 Oberviehbach
Tel. 08702/9474340 · Fax 08702/9474343
E-Mail: post@fbg-aiv.de

BEI UNS IST IHR WALD IN GUTEN HÄNDEN



Drei Online-Infoabende im April 2026: Waldumbau – Strategien aus der Praxis

Ein Angebot der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Was ist eigentlich Waldumbau? Wofür ist er gut? Geht es auch ohne? Funktioniert Waldumbau auch in kleinen Schritten oder als „Quereinstieg“ bei älteren Waldbeständen? Ist Waldumbau auch in meinem Wald sinnvoll? Antworten liefern die Forstleute und Waldbesitzenden Matthias Huckle, Markus Höhensteiger und Heike Grumann an drei inspirierenden Online-Infoabenden.

Wann?

Mittwoch, 15. April 2026 | 19-21 Uhr

Mittwoch, 22. April 2026 | 19-21 Uhr

Mittwoch, 29. April 2026 | 19-21 Uhr

Wo?

Online via Cisco WebEx

Worum geht es?

- Grundlagen des Waldumbaus: Was ist Waldumbau und weshalb sollten unsere Wälder umgebaut werden?
- Naturverjüngung, und Pflanzung: Wie klappt der Waldumbau in Fichtenbeständen? Erfahrungen und Tipps eines oberbayerischen Waldbesitzers
- Kiefernreinbestände und andere Waldbestände kleinflächig umbauen: Sterntrupps, Nelderräder, Häherteller: Methoden und Erfahrungen aus Mittelfranken

Wer referiert?

- Matthias Huckle Revierleiter AELF Karlstadt
- Markus Höhensteiger,
Betrieb: LuF Höhensteiger Oberbayern
- Heike Grumann Revierleiterin AELF Fürth-Uffenheim

Die Veranstaltungsreihe liefert fundiertes Grundlagenwissen und wertvolle Impulse für den eigenen Wald. Das Online-Format ermöglicht Ihnen kompaktes Lernen und praxisnahen Austausch mit Expertinnen und Experten, ganz bequem von zu Hause aus. Entscheiden Sie selbst, ob Sie an allen Abenden dabei sein wollen, oder nur an ausgewählten Veranstaltungen teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Ihre Anmeldung ist jedoch erforderlich!

Melden Sie sich jetzt an! Die Plätze sind begrenzt.



Anmeldung

<https://tinyurl.com/4z32re9w>



Zur Bestellung nur noch dieses aktuelle Formular verwenden! Jede Bestellung muss vom Waldbesitzer unterschrieben werden!

Bei der Pflanzenbestellung werden i.d.R. nur ganze Bündel abgegeben. Die Bündelgröße liegt für normale **Nadel- und Laubholzsortimente** bei **25 Stück**, für **Heister (ab 120 cm)** bei **10 Stück**. Für die Bestellung von Wildsträuchern, Stauden und Sondersortimenten verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt. Die angegebenen Größenangaben können je nach Baumschule etwas differieren.

Baumart	Alter	Größe	Herkunft	Anzahl
Fichte	2+2	30-60	84027	
Fichte	2+2	40-70	84027	
Serb. Fichte	2+2	25-50		
Kiefer	1+2		85121	
Weißtanne	2+1	15-30	82710	
Weißtanne	2+2	20-40	82710	
Weißtanne Ballen	2+1	15-30	82710	
Nordmannstanne	2+2			
Nordmannstanne Ballen	1+2			
Gr. Küstentanne	1+1		83002	
Gr. Küstentanne Ballen	1+1		83002	
Douglasie	2+1	25-50	85304	
Douglasie	2+1	40-70	85304	
Douglasie Ballen	1+2	30-50	85304	
Europ. Lärche	1+1	30-60	83703	
Europ. Lärche	1+2	50-80	83703	
Eu. Lä. Ballen	1+2	50-80	83703	
Rotbuche	2+0	50-80	81024	
Rotbuche	3+0	80-120	81024	
Rotbuche	2+2	120-150	81024	
Hainbuche	1+2	30-50	80604	
Hainbuche	1+2	50-80	80604	
Stieleiche	2+0	30-50	81709	
Stieleiche	2+0	50-80	81709	
Stieleiche	2+0	80-120	81709	
Roteiche	2+0	50-80	81602	
Bergahorn	1+1	30-50	80108	
Bergahorn	1+2	50-80	80108	
Bergahorn	1+2	80-120	80108	
Bergahorn	1+2	120-150	80108	
Bergahorn	1+2	150-180	80108	
Spitzahorn	1+1	50-80	80004	
Spitzahorn	1+1	80-120	80004	
Spitzahorn	1+2	120-150	80004	
Spitzahorn	1+2	150-180	80004	
Bergulme	1+1	50-80		
Flatterulme	1+1	50-80		
Flatterulme	1+1	80-120		
Winterlinde	1+2	50-80	82307	
Winterlinde	1+2	80-120	82307	
Roterle	1+1	50-80	80207	
Roterle	1+1	80-120	80207	
Roterle	1+1	120-150	80207	
Sandbirke	1+1	50-80	80404	
Sandbirke	1+1	80-120	80404	
Wildkirsche			81404	

Besteller: (bitte komplett ausfüllen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____

Mtglnr: _____

Aufgrund der Zertifikatsanforderungen von PEFC werden grundsätzlich ZüF zertifizierte Pflanzen bestellt.

Pflanzen ohne ZüF bestellen.

☐

Abladestellen (bitte ankreuzen), können sich bei Auslieferung noch verändern)

- ☐ Huber - Dornwang
- ☐ Schwimmbeck - Rimbach
- ☐ Kutzi - Lengthal
- ☐ Gangl - Tunding
- ☐ Thurl - Ottering
- ☐ Huber - Hofdorf
- ☐ Bartleier - Wendelskirchen
- ☐ Franz - Teisbach
- ☐ Strigl - Gottfrieding
- ☐ Krieger - Bayerbach
- ☐ Huber - Unterköllnbach
- ☐ Jahn - Hörglkofen
- ☐ Florian - Bergsdorf
- ☐ Scharf - Ruhmannsdorf
- ☐ Zehentbauer - Kleinbettenrain
- ☐ Neudecker - Vilsbiburg
- ☐ Eder - Unterbubach

Hiermit beauftrage ich die FBG für mich die eingetragenen Forstpflanzen zu bestellen. Alter und Größe der Pflanzen können geringfügig abweichen. Die Rechnungsstellung erfolgt durch die FBG Geschäftsstelle. Einsprüche mache ich ggf. innerhalb von 24 Stunden nach Lieferung bei der FBG Geschäftsstelle (08702/9474340) geltend.

Datum _____

Unterschrift _____



Die FBG AIV w. V. verpflichtet sich, für das von Ihnen bestellte Pflanz- (Saat-)gut:

- Die Bestellung zu organisieren (Angebotseinholung sowie Abstimmung mit den Lieferanten).
- Zur Kontrolle des sachgemäßen Vorgehens bei Lagerung und Transport.
- Zur Kontrolle von Herkunft, Alter / Sortiment, Qualität und Pflanzenfrische der Lieferungen.
- Ggf. entstehende Reklamationen gegenüber den Lieferanten abzuwickeln.

In Ausnahmefällen können auch geeignete Ersatzherkünfte / -sortimente geliefert werden. Bitte die Bestellliste bei Ihrem Obmann abgeben oder direkt an die FBG AIV schicken.

Hinweise zur Pflanzenbestellung

Bitte achten Sie darauf, dass die vollständig ausgefüllten Bestellformulare rechtzeitig bei ihrem Obmann oder bei der FBG-Geschäftsstelle eingegangen sind.

Auf dem Bestellformular sind die gängigsten Sortimente der jeweiligen Baumart abgedruckt. Nach Rücksprache ist in der Regel auch eine Bestellung von nicht aufgeführten Sortimenten möglich.

Achtung: Der angegebene Besteller ist auch der Rechnungsempfänger. Nachträgliche Änderungen sind nicht mehr möglich!

Für eine gelungene Kultur sollten sie folgende Punkte beachten:

- Beim Transport und der Lagerung das Pflanzgut vor Wind, Sonneneinstrahlung und Frost schützen. Das Wurzelwerk darf keinesfalls austrocknen. Die Pflanzen werden in einem verstärkten Papiersack geliefert. Dieser wird mit **3,80 €** berechnet.
- Lagerzeiten so kurz wie möglich halten.
- Bei der Pflanzung selbst sollten Sie darauf achten, dass Sie ihr Pflanzwerkzeug den bestellten Pflanzensortimenten anpassen.
- Für die Sortimentswahl der Pflanzen gilt der Grundsatz "So groß wie nötig, so klein wie möglich". Kleine Pflanzsortimente zeigen i.d.R. einen besseren Anwuchserfolg, sie sind aber auch länger dem Wildverbiss und der Konkurrenzvegetation ausgesetzt.
- Nur bei ausreichend tiefer und sauberer Pflanzung ist der gewünschte Anwuchserfolg gegeben.

Bei Fragen bezüglich der Pflanzenwahl, Sortimente oder der Pflanzverfahren wenden Sie sich bitte an uns oder an ihren zuständigen staatlichen Revierleiter.

Adressliste der Obmannschaft:

1	Huber	Robert	Pfarrstr. 6, 84164 Moosthenning	08731/392342
2	Schwimmbeck	Andreas	Wenger Str. 5, 84164 Moosthenning	08731/91207
3	Kutzi	Georg	Lengthal, Sonnenstr. 4, 84164 Moosth.	08731/9721
4	Gangl	Georg	Unterwackerstall 3, 84152 Mengkofen	08733/315
5	Thurl	Ludwig	Holzbuch 16, 84164 Moosthenning	09427/303
6	Huber	Robert	Sedlgasse 13, 84152 Mengkofen	08733/938600
7	Bartlreier	Johann	Ahamer Str. 16, 84180 Loiching	08744/1500
8	Franz	Franz-Xaver	Seestadt 11, 84130 Teisbach	0151-41277906
9	Strigl	Hans	Ottenkofen 1, 84177 Gottfrieding	08731/2332
10	Krieger	Michael	Penk 1, 84092 Bayerbach	08774/355
11	Huber	Anton	Unterköllnbach 1, 84103 Postau	08702/8109
12	Jahn	Mathias	Hörglkofen 4, 84183 Niederviehbach	08702/2982
13	Florian	Franz	Bergsdorf 6, 84100 Niederaichbach	08702/2853
14	Scharf	Thomas	Ruhmannsdorf 19, 84100 Niederaichbach	08707/939707
15	Zehentbauer	Artur	Kleinbettenrain, 84178 Kröning	08744/552
16	Neudecker	Hans jun.	Thalham 42, 84137 Vilsbiburg	08741/7414
17	Eder	Josef	Unterbubach 6, 84130 Dingolfing	08731/1812

Hinweis zu ZÜF-Pflanzen:

Bei ZÜF-Pflanzen kann auch nach Jahren noch die Herkunft überprüft werden. Da die Entnahme der Proben, die Lagerung und auch das Prüfverfahren selbst mit Kosten verbunden sind, kosten die ZÜF-Pflanzen etwa 10 % mehr als herkömmliches Saat- und Pflanzgut. Mittlerweile sind bei fast allen Baumarten ZÜF-Pflanzen erhältlich.

